



**Güterverkehr auf Berliner Ringbahnstrecke**  
 Charlottenburg-Wilmersdorf, Tempelhof-Schöneberg

<b>TOP</b>	<b>32 / 11 Positivbewertungen</b>
<b>Beitragstitel</b>	<b>Güterverkehr auf Berliner Ringbahnstrecke</b>
<b>Straßen</b>	Hanauer Straße und weitere Straßen entlang der Ringbahn
<b>Bezirke</b>	Charlottenburg-Wilmersdorf, Tempelhof-Schöneberg
<b>Beitragslink</b>	<a href="https://mein.berlin.de/mapideas/2018-02319/">https://mein.berlin.de/mapideas/2018-02319/</a>
<b>Beitragstext und ausgewählte Maßnahmen</b>	<p>Ich halte es für enorm wichtig den Individualverkehr in den Innenstädten so weit als möglich zu vermeiden. Dazu gehört natürlich der Ausbau eines funktionierenden Nahverkehrssystems mit Bus, U-Bahn- und S-Bahnverkehr. Die jetzt schon hohe Lärmbelastung der Anwohner an den S-Bahnstrecken, durch anfahrende und vor allem bremsende Züge ist enorm. Durch den Güterzugverkehr ist die Lärmbelastung noch einmal deutlich gestiegen. Es wurden sogar neue Schienen gelegt ohne irgendeinen Lärmschutz. „Wir Bürger fordern den Senat auf: Lärmschutzwände an der Bahntrasse zu errichten. Den Betrieb der Güterverkehrsstrecke nur unter Auflagen (Gummibeläge auf den Rädern; Kunststoffradlager; Flüsterbremsen) weiter zu Genehmigen. Einsetzung moderner S Bahnzüge, die dem Stand der Technik entsprechen, in Bezug auf Umwelt und Lärmschutz Werden diese Forderungen umgesetzt, würde es auch mit der Akzeptanz des ÖPVN in unserer Stadt besser klappen. Berlin hätte dann auch endlich mal einen Grund für einen wirklich guten Slogan: „Berlin: die mobile Stadt die auch Leise kann“</p> <p><u>Vom Hinweisgeber ausgewählte Maßnahmenvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Maßnahme: Schienenverkehr leiser machen</li> <li>■ Maßnahme: Lärmschutzwände oder -wälle</li> </ul>
<b>Stellungnahme</b>	<p>Im Bereich Halensee bis Innsbrucker Platz verursachen die Stadtautobahn und die parallel verlaufenden S-Bahn- sowie Fernbahntrasse hohe Lärmbelastungen. Unter den Beiträgen der TOP 51 finden sich mit den Rängen 04, 06, 08, 20, 25, 32, 33, 42, 46 und 51 gleich 10 Beiträge hierzu.</p> <p>Der betroffene Bereich befindet sich nahe der S-Bahnstrecke 6020 und der Fernbahnstrecke 6170. Die Fernbahnstrecke wurde aufgrund von Baumaßnahmen am Südkreuz mehrere Jahre nicht betrieben, aber im Jahr 2016 wieder in Betrieb genommen. Da dieses nicht mit wesentlichen baulichen Veränderungen verbunden war, ist dies rechtlich ein bestehender Verkehrsweg, für den kein verbindlicher Anspruch auf Lärminderungsmaßnahmen besteht. Neben der Lärmvorsorge ist die Lärmsanierung eine weitere Möglichkeit zur Lärmminimierung. Hierzu gibt es seit 1999 das freiwillige Lärmsanierungsprogramm (LSP) des Bundes, auf dessen Leistungen jedoch kein Rechtsanspruch besteht. Der betroffene Streckenabschnitt der Fernbahn (Strecke 6170 von Kilometer 23,8 bis 26,2) ist mit der jüngsten Aktualisierung des Gesamtkonzepts zur Lärmsanierung im LSP enthalten.</p>

TOP	32 / 11 Positivbewertungen
Beitragstitel	Güterverkehr auf Berliner Ringbahnstrecke
	<p>Minderungen der Lärmbelastung durch Schienengüterverkehr werden aufgrund der geräuschärmer werdenden Güterwagen erwartet: Insbesondere da die in Deutschland verkehrenden Güterwagen weiterhin auf leisere Bremssysteme (sogenannte Flüsterbremsen) umgerüstet werden und ab Ende 2020 der Betrieb lauter Güterwagen auf dem deutschen Streckennetz verboten ist (Gesetz zum Verbot des Betriebs lauter Güterwagen – Schienenlärmschutzgesetz).</p> <p>Auch für die S-Bahn-Fahrzeuge wurde im Rahmen der Vergabe des Verkehrsvertrages für das Teilnetz Ring (Linien S41, S42, S46, S47 und S8) seitens der Länder Brandenburg und Berlin als Besteller der Verkehrsleistung Wert auf eine lärmarme Konstruktion und anspruchsvolle Vorgabe von Geräuschstandards gelegt. Ab 2021 bis 2035 werden diese in den Fahrgastbetrieb gehen und vor allem die alte Baureihe 485 ablösen. Mit der Einflottung dieser neuen S-Bahn-Fahrzeuge wird die Berliner S-Bahn im genannten Zeitraum sukzessive leiser werden.</p> <p>Mit dem Nahverkehrsplan 2019-2023, der sich derzeit in der Abstimmung mit anderen Senatsverwaltungen befindet, reagiert die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz auf die gestiegenen Anforderungen und Herausforderung an die Qualität des ÖPNV. Die etablierten Qualitätsmerkmale für das betriebliche Leistungsangebot sowie die Standards für die Ausstattung von Bahnhöfen und Haltestellen werden unter Berücksichtigung der gestiegenen Anforderungen fortgeschrieben. Enthalten sind auch Geräuschanforderungen an den ÖPNV.</p> <p>Seit 2015 ist die Zuständigkeit für die Lärmaktionsplanung an Haupteisenbahnstrecken beim Eisenbahnbundesamt. Dieses erstellt einen bundesweiten Lärmaktionsplan. Die Hinweise zum Bahnlärm werden daher an das Eisenbahnbundesamt mit der Bitte um Berücksichtigung weitergeleitet.</p> <p style="text-align: right;">Stand: Januar 2019</p>